

Hallische Zeitung

vorm. im G. Sawelschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 160.

Halle, Dienstag 12. Juli 1892.

184. Jahrgang.

Preis... 2.50...

Anzeige... für die Hallische Zeitung...

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigen-) Beilage.

Sozialdemokratische Taktik.

Herr von Vollmar hat, wie in den Jahren vorher, so jetzt wieder den Zeitpunkt abgewartet, da die Parlamente aus einanderzugehen sind...

verräth denselben schroffen Gegensatz zur Parteipredigt. Die Geschichte ist ihm weder das Erzeugniß persönlicher Willkür...

Einen solchen Zukunftsstaat weist er weit von sich. Damit ist Vollmar zum Schlusse seiner Auslassung allerdings mitten in dem leidigen Irrthum geblieben.

haltenen Gegensatzes zwischen Vollmar und Belob-Liebnecht ist. Man schlägt sich im Sommer und vertritt sich im Winter.

Politische und vermischte Nachrichten.

Die österreichisch-ungarische Botschaft in Berlin erklärt, daß von einem bevorstehenden Austritt des Reichsleiters Grafen Szechenyi...

Die Diebsteiler.

Von H. Bernauer.

Nachdem das Ehepaar lange genug gewartet, wählte sich der dicke Bauch des Herrn Bürgermeisters zur Thür herein, und da in Gesellschaft des Herrn Martens eine Dame war...

um den Hausmeisterschen sofort Mittheilung von der schrecklichen Gewissenhaftigkeit des Bürgermeisters zu machen. Man hielt nun Kriegsrath, bei dem Frau Martens vorkam...

„Was wünschen Sie, meine Herrschaften?“ fragte höflich der Revolvermann. „Wir möchten bitten um einen Revolver...“









Deffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle.

Montag, den 11. Juli 1892, Nachmittags 4 Uhr. Vorsitzender Professor Dr. Dittenberger, Schriftföhrer Baumeister C. Schulz.

Am Magistrats-Büro: Bürgermeister Dr. Schmidt, Stadträte: Dr. von Solla, Jochims, Habel, Sildenberg, Pfeifferlein, Schönsen, Dr. Krübe, Hontheim, König.

1. In der 18. Jahresversammlung des deutschen Vereins für öffentliche und Privat-Bauwesen, welche in den Tagen vom 8. bis 11. September d. J. in Würzburg stattfand, beschloß die Versammlung Herrn Osk. Simonis-Rath Dr. Sillmann zu entsenden.

2. Beim Verkauf der Baustellen des Werks südlichen Oderborns und Tolandstraße bew. der Oberstraß- und Drepphauserstraße hat sich die Stadtverordneten- und Bürger-Versammlung am 10. d. M. zum Beschluß dahin ausgesprochen, daß die Baustellen für die Verpachtung der Stadt gegenüber den übrigen Käufern von Vorkauf zu erheben.

3. Der Magistrat sollte ferner der Versammlung den Antrag vorlegen, die für die Umgestaltung der Anlagen des Friedhofs vor dem Reichthor zur Verfügung stehenden städtischen Bebauungen zu stellen.

hervorgetreten seien, sich nicht wiederholen. (Hof. Herr St.-B. Sachs.)

6. Der ehemals Bergische Garten und das Eichenhausgrundstück, dessen Gebäude 1. Dezember d. J. von Walter abzutreten sind, waren am 1. Juli 1892 bis dahin 1889 zur Verpachtung angeboten.

7. Der Antrag des Magistrats auf Errichtung einer städtischen Desinfektions-Anstalt auf dem Holzplatze auf einer vom Gasanstaltsgrundstück entzogenen Fläche bildet den Gegenstand einer längeren Besprechung.

8. Der Antrag des Magistrats auf Errichtung einer städtischen Desinfektions-Anstalt auf dem Holzplatze auf einer vom Gasanstaltsgrundstück entzogenen Fläche bildet den Gegenstand einer längeren Besprechung.

9. Der Antrag des Magistrats auf Errichtung einer städtischen Desinfektions-Anstalt auf dem Holzplatze auf einer vom Gasanstaltsgrundstück entzogenen Fläche bildet den Gegenstand einer längeren Besprechung.

10. Der Antrag des Magistrats auf Errichtung einer städtischen Desinfektions-Anstalt auf dem Holzplatze auf einer vom Gasanstaltsgrundstück entzogenen Fläche bildet den Gegenstand einer längeren Besprechung.

Sammlung stimmte dann dem Magistratsantrage sowie den Anträgen der Bau-Commission zu und bewilligte ferner zur Ermöglichung des sofortigen Beginns der Bauarbeiten im Jahre 1892 die Erstattung der Vorlegung eines projectierten Entwurfs und Anlages.

Personalien.

Die Regierungs-Ärztin Ruden Berg in Cottbus, Lemper in Rind und Wegner zu Osnabrück sind zu Obergregierungs-Ärztinnen ernannt und ihnen die Leitung der Abtheilung für die Frauen, Kinder und Forten in Cottbus übertragen worden.

Theater und Musik.

Die deutsche Oper in London brachte vorersteren Freitag's Comptroller's Office zur Aufführung. Die trefflichen Leistungen der Künstler - Reichmann sang den Wener, Frä. Wettsche die Maria - vermerkten dem Werke seinen Erfolg zu verleihen.

Das Nationaltheater der Mitglieder des Hamburger Stadttheaters in Wien er Internationalen Musiktheater hat einen allseitig betriebenen Section gewonnen.

Die neue Direction des Wallner-Theaters in Berlin hat jetzt ein vieractiges Lustspiel und einen zweiten Actus von Max Tempel zur Aufführung angenommen.

Die neue Direction des Wallner-Theaters in Berlin hat jetzt ein vieractiges Lustspiel und einen zweiten Actus von Max Tempel zur Aufführung angenommen.

einen Mord handeln sollte?" bemerkte er ruhig. Sie schauerte, schaute furchsam nach der Thür, dann aber begreute sie trotz seinem Blick. „Ja, selbst wenn es sich um einen Mord gehandelt hätte.“ Er lächelte sie gedankenvoll an. „Sie sind ein wunderbares Weib, Alice.“ begann er wieder nachdenklich. „Wer würde erwarten, in einer so zarten, kleinen Dame wie Sie eine zweite Lady Wadsworth zu finden? Ihr Wenzers entspricht diesem Charakter durchaus nicht. Aber bemerken Sie sich nicht, es giebt andere Wege, sich einer unheimlichen Persönlichkeit zu entlocken, wie Gift und Dolch. Dieser Weg — „Ja, ich will ihn nicht wählen!“ rief sie mit einer abweichenden Handbewegung. „Er lächelte spöttlich. „Sagte ich Ihnen nicht, daß Sie sich unnützlich sein würde, die Einzelheiten zu erfragen? Sie handeln tug, wenn Sie sich an die Thatgebe, welche das Mordgeheimnis hält, und um Hart wie ich?“ „Auf dem Wege nach London.“ erwiderte Arthur. „Morgen wird er hier sein?“ — „Morgen?“ — „Ja. Aber damit will ich nicht versichern, daß er sobald den Weg nach Park Lane finden wird.“ — „Rein?“ — „Rein, für's Erste wenigstens nicht. Denken Sie, wie viel Schwerses Harry in letzter Zeit durchgemacht hat, und jetzt ist er, nun, wie soll ich sagen, ganz geworden.“ — „Ach, verzeihe!“ — „Ja, ich glaube, daß er sich für einige Zeit von allen Bekannten schon zurückziehen wird, besonders von den Frauen. Er kann es kaum über sich gewinnen, selbst zu mir, seinem besten Freunde, einige fremdbildige Worte zu sagen.“ — „Einem besten Freunde,“ murmelte sie, — „Einem besten Freunde!“ wiederholte er mit Nachdruck. Sie warf ihm einen schnellen Blick zu; denn hinter seiner oberflächlichen Bemerkung schien sich eine tiefere Bedeutung zu verbergen. — „Ja, ja,“ sagte er. „Eines Nachmittags wird er hierher kommen, und Sie werden ihn begrüßen, als hätten Sie sich erst am vorhergehenden Abend getrennt. Empfangen Sie ihn einfach und höflich wie jeden anderen Bekannten, und er wird sich nicht beugt fällen und sich daran gewöhnen, häufiger zu kommen, und jeder weitere Wink dürfte überflüssig sein.“

Sie blinzelte schweigend vor sich hin in das Ferner, während die neue Hoffnung, welche Margaretens Tod in ihr erweckt, sich in ihren Augen widerspiegelt, und er soß ihr gegenüber und beobachtet sie verlorßen. — „Welche Värrinnen wir Frauen doch sind!“ murmelte sie endlich. — „Es ist mir lieber, daß Sie es erklären als ich!“ Dabei lachte er leise. — „Wir sind wie die Kinder,“ fuhr sie fort. „Das, was uns verlagert wird, ist gerade das, was wir haben möchten und warum wir uns fast die Augen ausweinen. Ich wollte, daß ich tot wäre oder kein Herz hätte.“ — „Zwischen Beidem besteht eine große Verwandschaft,“ sagte er. „Ohne Herz mag man ebenso gern tot sein.“ Sie sah mit einem augenblicklichen, ungenügenden Interesse zu ihm auf. „Man sagt, Sie hätten kein Herz, Arthur!“ — „Aber Sie wissen, daß ich über ein Versteht,“ erwiderte er lebhaft. „Aber ich würde jetzt gegen Sie habe Ihnen gute Vorlesung gebracht, und meine Gegenwart ist unnützlich überflüssig. Sie werden Harry bald mit sehen. Es ist wohl unnützlich, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß Sie mit keinem Worte der Margaretens ihm gegenüber erwähnen.“ Er hob den Kopf, als er auf eine Antwort wartete. — „Rein, nein,“ entgegnete sie, ich werde nicht von ihr sprechen, und sie schauerte. — „Natürlich nicht. Hätten Sie sich wohl davon.“ Sie senkte und ließ sich auf die Lippen. „Nichte er sie denn so sehr?“ murmelte sie dumpf. Arthur Ward suchte die Antwort. „Aber kann das sagen. Gewiß ist, daß er über die Waisen für sie schwärmt. Aber das ist vorüber, das Mädchen ist tot, und die Zeit verfliehet fließt.“

(27) Romanbeilage der Hallischen Zeitung.

Wände und Wägen. Frei bearbeitet von J. von Weitzher.

vielleicht ein Amulet, welches ihn vor den Blicken solcher Augen und einer solchen Schönheit schützt?“ — „Ja,“ antwortete die Mutter, „Ferdinand trägt ein solches Amulet. Es ist das Besondere seines Ranges und der Pflichten und Verantwortlichkeiten, welchen dieser ihm auferlegt. Was Beste ist ein reichendes, lebenswichtiges Mädchen, und Flora und ich haben sie gern; aber Ferdinand —“ sie hielt inne und lächelte. — „Ich kenne Ferdinand zu gut.“ Die alte Dame sah sie mit eigenwilligen Lächeln an und schaute dann nach Max Garrett und dem Grafen hinüber. „Meine liebe Enkelin!“ sagte sie. „Bereiten Sie mir ein Matrisch haben Sie gar recht, und es ist kein Geheimnis, daß es sich nicht vorbestimmen, daß jemand anderes Ranges eine Heirat unter feiner Stunde eingegangen wäre, nicht wahr?“ und dabei lachte sie spöttlich. Die Signora lehnte sich zurück und schüttelte den Kopf. „Meine Liebe,“ antwortete sie, „es giebt keinen folgeren Mann in ganz Italien wie meinen Ferdinand. Ich bin keineswegs durchaus nicht in Sorge.“

vielleicht ein Amulet, welches ihn vor den Blicken solcher Augen und einer solchen Schönheit schützt?“ — „Ja,“ antwortete die Mutter, „Ferdinand trägt ein solches Amulet. Es ist das Besondere seines Ranges und der Pflichten und Verantwortlichkeiten, welchen dieser ihm auferlegt. Was Beste ist ein reichendes, lebenswichtiges Mädchen, und Flora und ich haben sie gern; aber Ferdinand —“ sie hielt inne und lächelte. — „Ich kenne Ferdinand zu gut.“ Die alte Dame sah sie mit eigenwilligen Lächeln an und schaute dann nach Max Garrett und dem Grafen hinüber. „Meine liebe Enkelin!“ sagte sie. „Bereiten Sie mir ein Matrisch haben Sie gar recht, und es ist kein Geheimnis, daß es sich nicht vorbestimmen, daß jemand anderes Ranges eine Heirat unter feiner Stunde eingegangen wäre, nicht wahr?“ und dabei lachte sie spöttlich. Die Signora lehnte sich zurück und schüttelte den Kopf. „Meine Liebe,“ antwortete sie, „es giebt keinen folgeren Mann in ganz Italien wie meinen Ferdinand. Ich bin keineswegs durchaus nicht in Sorge.“

22. Kapitel.

Lord Howard hätte niemals der Jugend als ein laudendes Beispiel vorgehalten werden können; am Wenigsten aber war dies jetzt der Fall, wo er in eine Epoche seines Lebens eingetreten war, in welcher er wie ein sternerer Schiff auf dem Bogen des Lebens dahinfuhr. Ihn leichtsinniger Menschen wie Harry, ehe er sich in Margaret verliebte, hätte man schwerlich finden können; aber es wäre noch schwerer gefallen, einen Mann mit besseren Vorzügen zu ermitteln als ihn während der kurzen Dauer seiner Ehe. Dagegen stimmte er jetzt wieder, nur blinder und wilder als ehemals, in's Leben hinein, nachdem er die Ueberzeugung von dem Tode Margaretens gewonnen. Er war zwar allerdings ruhig genug, so lange das Krankenbett ihm es noch anthat und ihm nichts Anderes erlaubte, als still zu sitzen und vor sich hin zu brüten. Stundenlang konnte er, ohne ein Wort zu sprechen, über die See nach der Linie hinströmen, wo Himmel und Wasser sich begegnen; denn alle seine Gedanken vereinigen sich in der Erinnerung an das süße, lebenswichtige Wesen, welches er seine Gattin genannt und nach wenigen glücklichen Wochen verloren hatte. Niemals nannte er Margaretens Namen, und Arthur Ward war zu flug, der Wessung, ebenfalls Schweigen zu beobachten, ungehorham zu werden. Ward war Harry's einziger Gefährtling und verließ diesen nur hin und wieder auf kurze Zeit, um nach London zu gehen. Wadham wie ein Knack, unermüdet wie ein Spürhund, bewachte Arthur von Kranken unangeseht. Durch eine Reihe von Zufälligkeiten hatte das Schicksal Ward's Pläne begünstigt, und er war sich jetzt schon bewußt, in dem Späht der Gemüthsruhe zu sein. Aber noch wenige Drogen des Glückes, und Alice Graham lag zu seinen Füßen.

Nachdacht ist eine mächtige Triebkraft; ebenso die Gedächtnis; wenn aber beide zusammenwirken, so wird der Mann, welcher dieselben nicht, wie eine Dampfmaschine getrieben, schnell, jedoch forsätzig und sicher. Langsam kehrte Harry's Kräfte wieder, und endlich eines Morgens erstarb er in der kurzen Nacht, welche ihm jetzt zur Gemüthsruhe geworden war: „Ja, werde in die Stadt zurückzukehren, Arthur!“ — „In die Stadt?“ fragte Ward, die Augenbrauen in die Höhe ziehend. „Hältst Du Dich schon für kräftig genug dazu, lieber Harry?“ — „Ja,“ antwortete dieser. „Ich habe es ja, hier Tag für Tag zu sitzen und Nacht für Nacht zu liegen. Ich glaube, ich könnte —“ er hielt inne und unterdrückte eben



Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetta, Gütenburg und Gisleben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen vertheilt.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg. Halle a. S. Gegenüber der Volkshalle des Theaters und der Künsten. Hotel ersten Ranges. L. Achelstetter.

Hotel zum Kronprinz. Halle a. S. Nähe des Marktes. Hotel ersten Ranges. Hans erhen Hanges. Rud. Draheim.

Hotel Continental, Halle a. S. Halle 1. Ranges, am Centralbahnhof. Carl Leistner.

Hotel Stadt Dresden. Am Central-Bahnhof Halle a. S. W. Stünkel, Welfter.

Hotel z. gold. Hirsch. in Victoria-Theater u. Gartenlocal. C. Crone.

Hotel „Deutscher Hof.“ Nächstgelegenes Hotel am Bahnhof. F. A. Jordan Nachf.

Hotel „Deutscher Hof.“ Nächstgelegenes Hotel am Bahnhof. F. A. Jordan Nachf.

Hotel „Deutscher Hof.“ Nächstgelegenes Hotel am Bahnhof. F. A. Jordan Nachf.

Hotel „Deutscher Hof.“ Nächstgelegenes Hotel am Bahnhof. F. A. Jordan Nachf.

Hotel „Deutscher Hof.“ Nächstgelegenes Hotel am Bahnhof. F. A. Jordan Nachf.

Hotel goldene Kugel. Nächstgelegenes Hotel I. Ranges am Bahnhof. Renelt's Deutsches Sekt-Haus.

Hotel zum Nord. Leipzigerstr. 55. H. Fehn.

Hotel zum schwarzen Adler. Halle a. S., ar. Steinstr. 24. H. Fehn.

Hotel zum schwarzen Adler. Halle a. S., ar. Steinstr. 24. H. Fehn.

Hotel zum schwarzen Adler. Halle a. S., ar. Steinstr. 24. H. Fehn.

Hotel zum schwarzen Adler. Halle a. S., ar. Steinstr. 24. H. Fehn.

Hotel zum schwarzen Adler. Halle a. S., ar. Steinstr. 24. H. Fehn.

Hotel zum schwarzen Adler. Halle a. S., ar. Steinstr. 24. H. Fehn.

Hotel zum schwarzen Adler. Halle a. S., ar. Steinstr. 24. H. Fehn.

Machen Sie einen Versuch mit Rademanns Kindermehl. Rademanns Kindermehl ist in den Apotheken, Droguerien und Colonialwaarenhandlungen zum Preise von 1,20 zu haben.

Oswald Lange, Blumengeschäft, alte Promenade 4. Victoria-Theater. Dienstag, den 12. Juli.

Hotel zum goldenen Hirsch. 50 Fremdenzimmer, großen Restaurationsräumen, Saal und Kichen. Wilh. Ranehuss Brauereien Halle a. S.

Caffegarten Trotha. Morgen großes Schlachtfest. Franz Edel.

Dampf-Nasspress-Steine. Franz Finger. Comptoir: Köhlgstr. 6, part.

The Mutual, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von New-York. Carl Freiherr von Gablenz, Director u. General-Verwalter.

Aufforderung, einen verloren gegangenen Versicherungsschein betreffend. Da nach einer Anzeige des Pastor emer. Herrn Carl Ernst August Benschke...

Der auf den 16. Juli ac., Nachm. 4 Uhr in Bad Kösen im Gasthof „zum muthigen Ritter“ anberaumte Termin zur öffentlichen Verpachtung der Wittertüter. Creipisch und Rudelsburg wird hiermit aufgehoben.

Mayers Konversations-Lexikon. Verkaufte Neuauflage. Aug. Apelt.

Vertical text on the left margin, likely a page number or reference code.

Vertical text on the right margin, likely a page number or reference code.

